32. SONNTAG IM JAHRESKREIS (LESEJAHR A) – KOMMUNIONKINDERKATECHESE
Mt 25,1-13

Von einem großen Fest erzählt Jesus uns heute, von einer großen Hochzeit. Bei einem so großen Fest muss vieles vorbereitet werden. Wir überlegen, wen wir einladen, wir schmücken den Raum, bereiten Essen vor und freuen uns auf die Gäste. Vielleicht habt Ihr Euch sogar schon darüber Gedanken gemacht, wie Ihr im nächsten Jahr das große Fest Eurer Erstkommunion feiern wollt. Aber wisst ihr, was bei einem Fest besonders wichtig ist? Dass wir selbst dabei sind und uns darauf freuen!

Heute beginnen wir gemeinsam unseren Weg zum Fest Eurer Erstkommunion. Wir feiern, dass Jesus uns einlädt. Er möchte uns nahe sein. In der heiligen Kommunion schenkt er sich uns selbst – im Brot des Lebens. Und damit Ihr dieses Fest auch bewusst feiern könnt, wollen wir uns gemeinsam darauf vorbereiten.

Jesus erzählt in der Geschichte von zehn jungen Frauen. Die wollten alle beim Fest dabei sein. Aber nur fünf von ihnen hatten sich vorbereitet. Sie haben Lampen dabei und auch genügend Öl, damit ihre Flamme nicht ausgeht und sie auch nachts noch den Weg zur Feier finden, als der Bräutigam endlich kommt. Jesus will uns damit sagen: Es ist wichtig, dass wir uns auf ihn und auf die Begegnung mit ihm gut vorbereiten. Wir können nicht einfach darauf warten, dass unsere Freundschaft mit ihm einfach von selbst kommt. Niemand kann für uns selbst die Freundschaft mit Jesus leben. Andere können uns dabei helfen: ich als Pastor, Frau Blümling als Gemeindereferentin, Eure Eltern, die Katechetinnen und die Gemeinde, wir können Euch alle begleiten. Aber die Schritte auf Jesus zu, sollt Ihr dann auch selbst gehen.

Schaut einmal hier, da sind fünf Krüge – wie bei den fünf klugen Frauen. Stellt Euch vor: jeder Krug hilft uns, unser Herz auf das große Fest der Erstkommunion vorzubereiten. Die Krüge sollen sich in den nächsten Monaten füllen. Nicht mit Öl, nicht mit Wasser, sondern mit Dingen, die unsere Freundschaft mit Jesus und unsere Gemeinschaft stärken.



1. Krug: Gemeinschaft erleben

Wir gehören zusammen. Jesus möchte, dass wir miteinander unterwegs sind, dass wir einander annehmen und füreinander da sind. Jesus hat alle Menschen willkommen geheißen und keinen weggeschickt. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, hat er gesagt. So ist er auch bei uns.

2. Krug: Jesus kennenlernen

Wer ein guter Freund oder eine gute Freundin sein möchte, will den anderen besser kennenlernen. Auch Jesus möchte ich kennenlernen: Was hat er gesagt? Wie hat er gelebt? Wie ist er mit Menschen umgegangen? Dafür trefft Ihr Euch vor allem in Euren Gruppenstunden. Aber auch im Gottesdienst hört Ihr immer wieder von ihm.

3. Krug: Die Kirche kennenlernen

Wir sind mit unserer Freundschaft zu Jesus nicht allein. Die Kirche ist eine Gemeinschaft von Menschen, die an Jesus glauben und miteinander unterwegs sind. Im Gottesdienst hören wir, was Jesus uns von Gott, seinem Vater erzählt, beten und singen gemeinsam und feiern die heilige Messe. Wir sagen, dass wir alle der Leib Christi sind, so wie das Brot, dass Ihr dann empfangen werdet.

4. Krug: Die Freundschaft mit Jesus im Gebet pflegen

Mit einem Freund oder einer Freundin kann ich reden. Ich kann erzählen, was mich freut, was mir Sorgen macht und wofür ich dankbar bin. Wenn ich mit meinen Freunden nicht mehr spreche, dann geht die Freundschaft irgendwann zu Ende, weil wir nichts mehr voneinander wissen. Auch mit Jesus können wir sprechen. Das nennen wir Beten. Nehmen wir uns jetzt immer wieder einen kleinen Moment Zeit für Jesus.

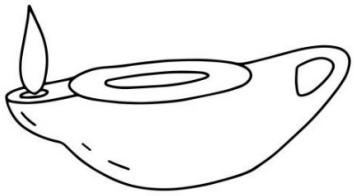
5. Krug: Freude haben

Jesus möchte, dass alle Menschen ein gutes Leben haben – auch wir. Der Weg zur Erstkommunion soll nicht nur aus Aufgaben bestehen, sondern auch Freude machen. Wir dürfen lachen, spielen, singen, miteinander feiern und entdecken, wie schön es ist, gemeinsam unterwegs zu sein und gemeinsam zu glauben.

Diese fünf Krüge wollen wir in den nächsten Monaten füllen: Ihr Kommunionkinder, mit Euren Eltern und Familien, aber auch alle anderen, die von sich sagen, dass sie Christen sind und die

immer wieder zum Gottesdienst kommen. Denn die Krüge sollen nicht nur bis zum großen Fest der Erstkommunion ausreichen, sondern ein ganzes Leben lang. Und deshalb soll man sie auch zu jeder Zeit füllen, damit uns immer das Licht von Jesus leuchtet.

Euch Kommunionkinder lade ich jetzt ein, Euren Namen auf die ausgeteilten Öllämpchen zu schreiben und dann nach vorne zu kommen und sie hier auf die Krüge aufzukleben.



Pfarrer Marco Weber